

Unterrichtsmaterial für Klasse 3/4

„Krach mit Bach“



von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling

Unterrichtsmaterial erstellt von Britta Riedmiller

Wer bin ich?

Wenn Bilder lebendig werden... Jeder der Mitwirkenden des Konzerts „Krach mit Bach“ sagt etwas. Sortiere zu, was zu wem gehört. Verbinde!

Mein Instrument spiele ich immer im Sitzen. Es klingt engelsgleich und himmlisch schön. Mit den vielen Saiten kann ich gut Wellenbewegungen nachmachen.

In meinem Leben bin ich viel herum gekommen. Ich wurde in Deutschland geboren, habe eine Reise nach Italien unternommen und lebte schließlich in England. Ich esse sehr gerne, man sieht es – die Weste spannt ein wenig...

Ich war Zeit meines Lebens in Deutschland. Ich hatte 20 Kinder, leider überlebten aber nur neun. Davon sind einige ebenfalls bedeutende Komponisten geworden.



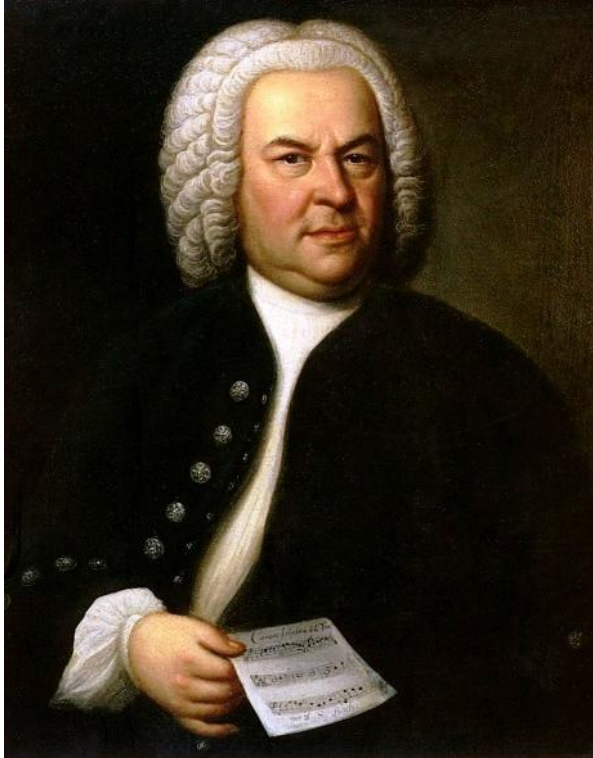
Mit meinem großen und recht schweren Instrument kann ich tief spielen. Es gehört zur Familie der Holzblasinstrumente.

Eigentlich erzähle ich den Besuchern des Museums immer etwas zu den Bildern. Aber nachts ist mir das alles nicht ganz geheuer...

Mein Instrument klingt recht hoch. Es kann sehr gut zwitschern und tirilieren, fast wie ein Vogel. Aber ich kann auch warme und weiche Melodien spielen. Obwohl das Instrument heute aus Metall gebaut wird, gehört es zur Familie der Holzblasinstrumente, denn daraus wurde es vor langer Zeit gebaut.

Händel und Bach - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Sieh dir die beiden Portraits der Komponisten genau an. Schreibe mindestens fünf Gemeinsamkeiten der beiden auf, aber auch mindestens fünf Unterschiede.



Johann Sebastian Bach
* 1685 † 1750



Georg Friedrich Händel
* 1685 † 1759

Gemeinsamkeiten:

Unterschiede:

Barock

Infotext:

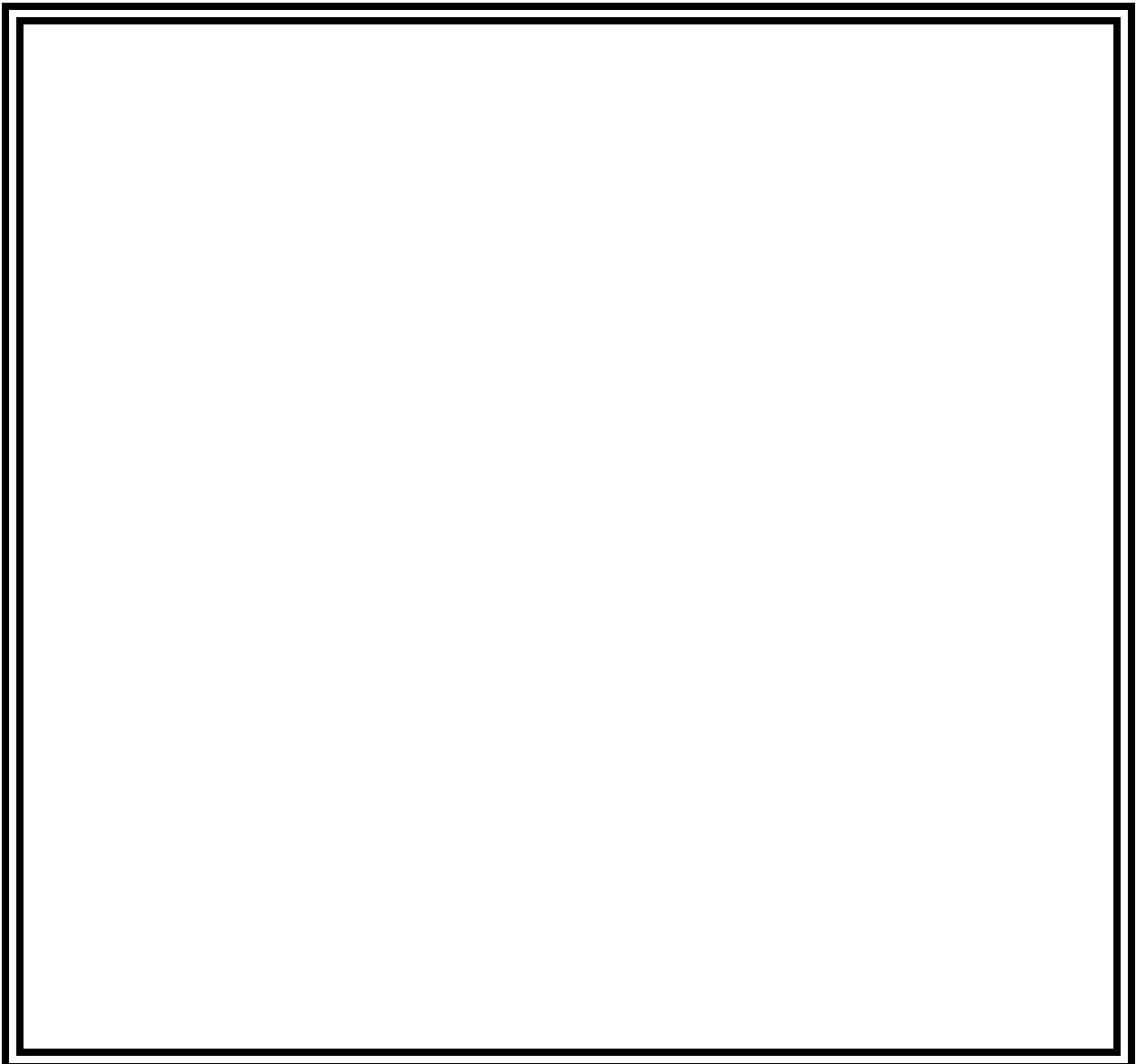
Was ist typisch für die Barockzeit?

Den Menschen, besonders bei Hofe (also z.B. bei Königen und Fürsten), gefielen Prunk, Schnörkel und Verzierungen. Prachtvolle Schlösser, Kirchen und Häuser wurden gebaut. Man trug aufwändige Kleidung und weiße Haarperücken und liebte das Künstliche, Unnatürliche.

Was bedeutet das für die Musik des Barock?

Auch bei der Musik finden sich Verzierungen. Einzelne Töne oder rasche Tonfolgen schmücken eine Melodie aus.

Schmücke den Bilderrahmen mit Verzierungen aus. Du kannst dann ein typisch barockes Motiv hinein malen, z.B. prachtvolles Schloss.



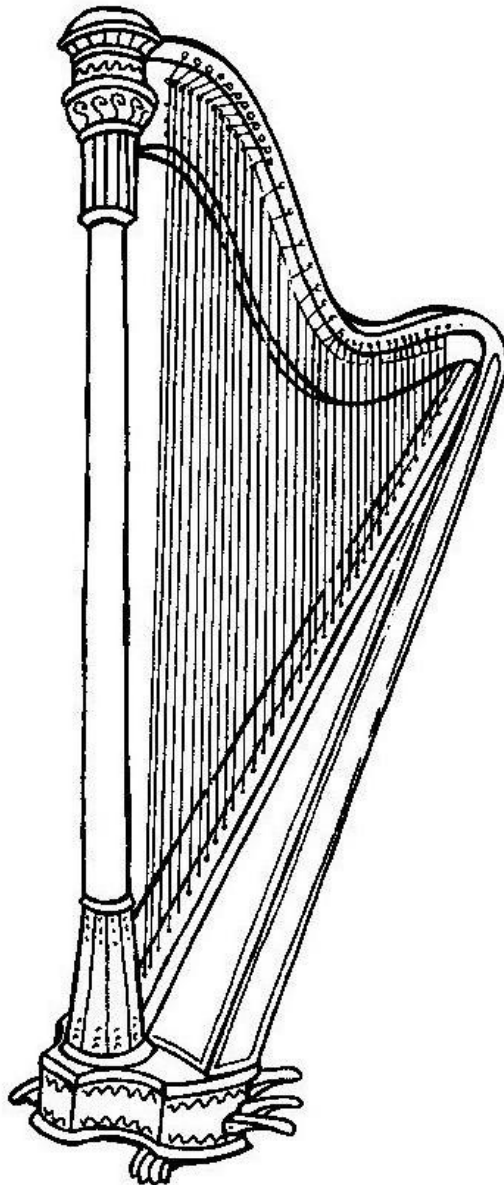
Instrumentenkunde: Harfe

Infotext:

Den „Rahmen“ der Harfe bilden über dem Sockel die stabile Säule (häufig kunstvoll geschnitzt und verziert), der obere Hals (Saiten sind hier an den Wirbeln befestigt; hier befindet sich die Mechanik zum Verändern der Tonhöhe) und dem Resonanzboden (Saiten sind hier ebenfalls befestigt). Die Harfe ist mit 45 Darmsaiten bespannt. Sie werden mit den Fingern gezupft. Die Füße bedienen während des Spiels sieben Pedale, mit denen die Saiten schnell umgestimmt werden können. Damit der Harfenklang verstärkt wird, d.h. damit er lauter klingt, befindet sich im unteren schräg laufenden Teil der Harfe ein Hohlkörper, ein Resonanzraum, der den Ton lauter klingen lässt.

Schreibe die Begriffe an die entsprechende Stelle der Harfe, verbinde mit einem Strich!

Saiten / Pedale / Resonanzkörper / Säule / Resonanzboden / Hals / Wirbel / Sockel



Instrumentenkunde: Querflöte

Infotext:

Die Querflöte hat ihren Namen, weil man sie quer zum Mund hält und nicht längs wie zum Beispiel die Blockflöte. Obwohl die Querflöte seit Mitte des 19. Jahrhunderts aus Metall gefertigt wird und nicht mehr aus Holz oder Elfenbein, gehört sie auch heute noch zur Familie der Holzblasinstrumente. Damit ein Ton entsteht, bläst der Flötist mit gespannten Lippen gegen den Rand des Mundloches: Die Luft prallt oder gleitet vom Rand ins Instrument. Von der Lippenspannung des Flötisten ist es abhängig, wie der Ton klingt.

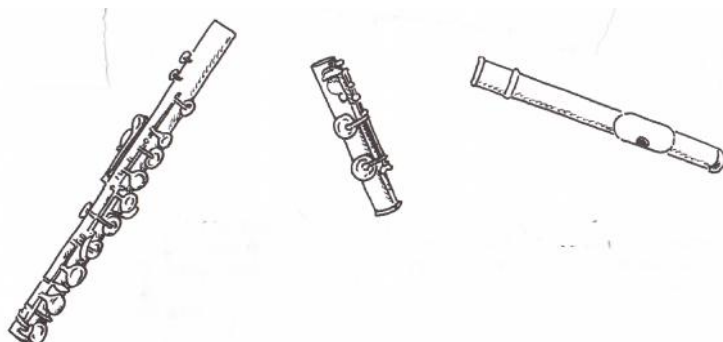
Schneide die Teile auf dem unteren Teil der Seite aus und klebe sie nach der Vorlage zusammen. Du kannst die Querflöte dann auch anmalen.

So sieht eine Querflöte mit Flötenkopf, Mittelteil und Flötenfuß aus:



Platz zum Kleben:

Bist du ein Profi? Dann schreib die folgenden Begriffe an die jeweils richtige Stelle:
Mittelstück, Flötenfuß, Klappen, Flötenkopf, Mundplatte, Anblasloch mit Anblaskante

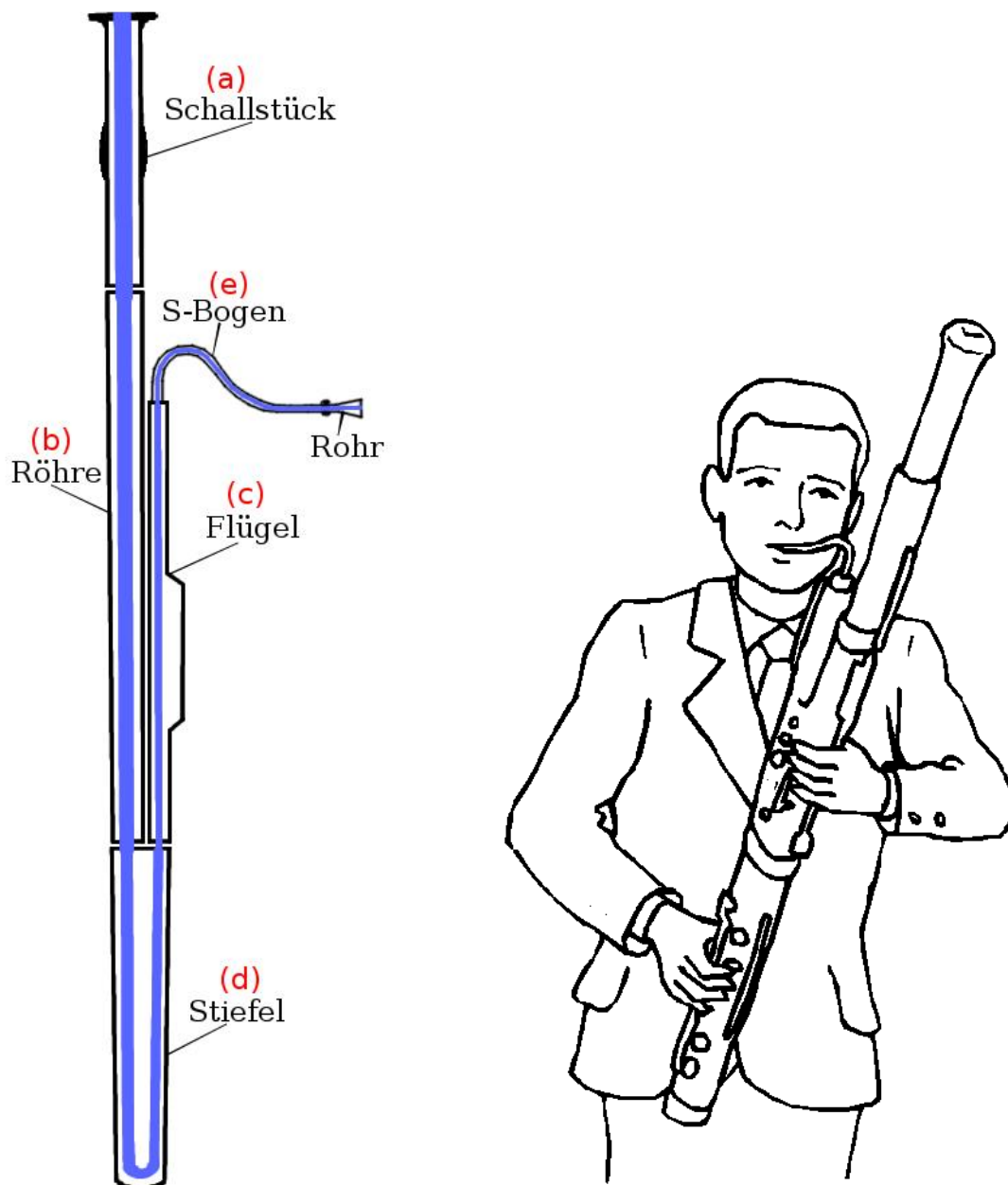


Instrumentenkunde: Fagott

Infotext:

Das Fagott gehört zur Familie der Doppelrohrblattinstrumente, es wird seitlich rechts gehalten. Damit das recht schwere Instrument (ca. 3 kg), bei dem sich die Finger schon ziemlich strecken müssen, nicht zu schwer wird, halten es die Musiker an einem Band oder Tragegurt um den Hals. Der Klang des Fagotts ist vielfältig: Es kann seelenvoll klagen, aber auch besonders lustig klingen, mal erscheint es ernst und dunkel, mal leicht näselnd. Das Wort „Fagott“ stammt vom italienischen Wort „fagotto“, das heißt „Bündel“. Da dieses Instrument ein über zweieinhalb Meter langes Rohr besitzt, muss es geknickt, also gebündelt werden. Es wäre sonst überhaupt nicht spielbar.

Und so läuft die Luft, also der Ton durch das Fagott:



Und hier kannst du das Fagott anmalen.

Kompositionen

Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel waren Komponisten, d.h. sie haben Musik erfunden und sie mit Noten aufgeschrieben. So kann man ihre Musik auch heute noch spielen und sich daran erfreuen.

Komposition kommt von dem lateinischen Wort „composito“, das heißt „Zusammensetzung“. Auch wenn es dir möglicherweise schwer fällt, Musik zu erfinden und aufzuschreiben, kannst du eine Farbkomposition erstellen! Beschränke dich auf die Grundfarben gelb, rot und grün und setze sie frei nach deiner Fantasie zusammen. Du kannst etwas Gegenständliches malen aber auch ein Muster oder freie Formen sind möglich.

Viel Vergnügen bei deiner Farbkomposition!

